

Chaos am Hochzeitsmorgen und das Publikum jubelt

Theater ohne Rahmen hat mit neuem Stück den Geschmack getroffen

Von Angelina Strattmann

FRÖNDENBERG - Das Licht geht an, Hochzeitsmusik ertönt. Aber als den Zuschauern gewahrt wird, dass keine Braut kommt, kratzt auch schon die Platte und ein Wohnzimmer öffnet sich auf der Bühne.

So beginnt das 14. Stück von TOR, Theater ohne Rahmen, in der Aula der Gesamtschule. „Und das am Hochzeitsmorgen“ ist eine Komödie von John Chapman und Ray Cooney, welche die Truppe um den neuen Regisseur, Frank Neidert, nach „Loriot's helle Welt“ auf den Spielplan gesetzt hat.

Zum Inhalt des Stückes: In 45 Minuten soll Judy Westerbys heiraten, aber Polly, eine ausgebildete Charlestontänzerin sorgt für einmüde Aufregung und einen verwirrten Brautvater.

„Das erste Mal Sex ist wie Radfahren, man soll erst fest im Sattel sitzen, bevor man in die Pedale tritt“, sagt Brautmutter Jane Westerbys, als sie erfährt, dass ihre Tochter nicht mehr Jungfrau ist. „Stell dir vor, ich hab mit ihm getbt, damit er weiß,



Das Publikum in der ausverkauften Gesamtschulaula erlebte beste Unterhaltung und war begeistert.

wo die Klingel ist“, erwidert Judy Westerbys, die hübsche Braut. Solche und ähnliche Dialoge machen den zwei-deutigen Humor des Stückes aus.

Im Mittelpunkt steht das Verwechslungsspiel, das die Tänzerin Polly Perkins verruscht. Der hektische Brautvater – zwischen Büstenhalterwerbung und vergegnenen Blumen – bekommt einen gewaltigen Schock als er merkt, dass die Charlestontänzerin



Die Tänzerin stahl der Braut fast die Schau.

ihn umgarnt. Das Hochzeitschaos ist perfekt. Und als dann noch lange Unterhosen und turkisfarbene Kleider mit Pfauenaugen-Muster auf der Bühne erscheinen, kann das begeisterte Publikum nicht mehr an sich halten.

Die Aula war ausverkauft. Nachzügler hatten Schwierigkeiten zusammenhängende Plätze zu ergattern.

Das Premierenpublikum sparte Freitagabend nicht mit Applaus. Das war die Beloh-

nung für monatelange Proben. Schon seit Mai 2007 probten die acht Schauspieler mit Regisseur Frank Neidert, der die Nachfolge von Bastian Schuldt antrat. Weidert mißspielen will er trotzdem. Diesmal als Geschäftspartner von Brautvater Timothy Westerbys.

Nach der gelungenen Premiere wird TOR „Und das am Hochzeitsmorgen“ bis März an verschiedenen Orten aufgeführt.



„Polly“ sorgte für jede Menge Verwirrung bei der Hochzeitsgesellschaft.



Die Aufregung kurz vor der Trauung war gut gespielt, das Premierenfeber vergessen.